

# Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Eronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der achteifigen belletristischen Wochenbeilage  
»Kulturiertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Bei Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.  
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 122

Dienstag, den 19. Oktober abends

27. Jahrgang 1915.

## Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 19. Oktober 1915. (W.T.B. Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschall von Hindenburg.

Südlich von Riga stürmten unsere Truppen mehrere russische Stellungen und erreichten die Düna östlich Borkowiz; ein Offizier, 240 Mann wurden gefangen, zwei Maschinengewehre erbeutet. Ein russischer Angriff westlich Jakobstadt wurde abgewiesen. In Gegend von Smolny wurde durch eines unseres Kampfflugzeuge ein französischer Doppeldecker, der von einem russischen Stabskapitän geführt und mit einem englischen Maschinengewehr ausgerüstet war, abgeschossen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.  
Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Die gestern gemeldeten Kämpfe am Styr nehmen einen für uns günstigen Verlauf.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

In der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen wurde von der Armee des Generals von Kövez durch österreichisch-ungarische Truppen die Stadt Obrewovac genommen. Südlich von Belgrad erreichten deutsche und öster.-ung. Verbände nach Kampf die Höhe östlich von Branje, südlich von Ripany und südlich von Groda (an der Donau).

Die Armee des Generals von Gallwitz erkämpfte mit dem rechten Flügel die Gegend westlich von Seone, sowie die Orte Bodany und Malakrswa. Das Höhengelände bei Lucica, sowie südlich und östlich von Bozevac bis Misljenovac wurde dem Feinde entrissen. Die Armee des General Bojaeoff drang gegen Zajezar, Knjazevac über Inowo und gegen den Kessel von Piroto weiter vor. Andere bulgarische Truppen haben Branje im oberen Moranas-Tal genommen und weiter südlich die Linie Egri-Palanka-Stip bereits überschritten.

Oberste Heeresleitung.

## Notiales.

\* Das späte Eintreffen des Tagesberichtes der Obersten Heeresleitung hat es uns in den letzten Tagen wiederholt unmöglich gemacht, denselben noch am Abend gedruckt auszugeben. Wir haben durch telefonische Weitergabe, so viel wie möglich, für die Verbreitung gesorgt und tragen allen diesbezüglichen Wünschen gerne Rechnung; da der Heeresbericht aber oft sehr umfangreich ist, kann dies nur in gekürzter Form geschehen. Im Eronberger Anzeiger erscheint dann der volle Wortlaut.

\* Am gestrigen 18. Oktober, dem Geburtstag weiland Kaiser Friedrich, hat Herr Bürgermeister Müller-Mittler am Kaiser Friedrich-Denkmal, namens der Stadt, einen Blumenkranz niedergelegt.

\* Keine Erhöhung der Kartoffelpreise. Auf dem Kartoffelmarkt macht sich neuerdings ein durch die Verhältnisse in keiner Weise gerechtfertigtes Knappwerden der Angebote bemerkbar. Offenbar glauben einzelne Inhaber von Kartoffelvorräten, daß die für Landwirte festgesetzten Grundpreise von 2.75 bis 3.05 Mark für den Zentner im Laufe der Zeit erhöht werden. Wie das „Berl. Tageblatt“ auf das bestimmteste versichern kann, denkt die Reichsleitung unter keinen Umständen daran, eine Erhöhung der Grundpreise vorzunehmen.

\* Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte erster Klasse an den Regierungspräsidenten Dr. v. Meister, Wiesbaden, und des Charakters als Wirklicher Geheimer Oberkonsistorialrat mit dem Range der Räte erster Klasse an den Präsidenten der Konsistorien Wiesbaden und Frankfurt a. M., Dr. Walter Ernst, Wiesbaden.

\* In Plauen im Vogtland wurde heute der Oberleutnant a. D. Adam Mauer, ein geborener Eronberger, zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene, der im 56. Lebensjahre stand, war von Jugend auf im Postdienst. Gleich nach der Entlassung aus der Schule, 1873, kam er hier bei dem damaligen Postverwalter Hagener in die Lehre. Nach einiger Dienstzeit in Frankfurt wurde er nach Sachsen versetzt und vornehmlich in Zwickau und seit langen Jahren in Plauen tätig. Mit Eronberg stand er stets in inniger Verbindung und er war ein treuer Abonnent unseres Blattes.

\* Theater in Eronberg. Wie bereits durch Inserat bekannt gegeben, findet die erste Vorstellung der Freien Vereinigung ehem. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verbandstheaters der Winterspielzeit 1915-16 am Sonntag, den 24. Oktober, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im Saale des „Frankfurter Hof“ statt. In den Hauptrollen wirken mit die Herren Klein, Albes, Stumpf, Trub, Bloß, sowie die Damen Obermeyer, Paar, Stein und Gutten. Belegentlich der letzten Aufführungen in Höchst und Oberursel ernteten die Darsteller bei ausverkauftem Hause herzlichen, stürmischen Beifall und wurde mit besonderem Lob die treffliche Spielleitung des Herrn Max Stumpf, der die Einstudierung besorgt, sowie die Leistungen des Fr. Obermeyer, die die Titelrolle gab, erwähnt. Allen Freunden gediegenen Kunstgenusses sei der Besuch wärmstens empfohlen.

## Amflicher Tagesbericht vom 17. Oktober.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Handgranatenangriffe in Gegend von Vermelles und Roclincourt waren erfolglos. Der Westhang des Hartmannsweilerkopfs ist planmäßig und ohne vom Feinde gestört zu werden heute nacht von uns wieder geräumt, nachdem die feindlichen Gräben gründlich zerstört sind. Bei St. Souplet nordwestlich von Souain brachte Leutnant Bölle im Lustkampf ein französisches Kampfflugzeug — damit in kurzer Zeit sein fünftes feindliches Flugzeug — zum Absturz.

Welche Erwartungen unsere Feinde im Westen auf ihre letzten Unternehmungen gesetzt und welche Kräfte sie dafür angewandt hatten, ergibt sich, abgesehen von dem schon veröffentlichten Befehl des Generals Joffre vom 14. September, aus folgendem weiteren Befehl, der am 13. Oktober bei einem gefallenem französischen Stabsoffizier gefunden wurde:

Dr. H. qu. der Ostarmeen. (Generalstab 3 Bureau Nr. 12975.)

Gr. H. q., den 21. Sept. 1915.

G e h e i m !

Weisung für die nördliche und mittlere Heeresgruppe.

Allen Regimentern ist vor dem Angriff die ungeheure Kraft des Stoßes, den die französischen und englischen Armeen führen werden, etwa in folgender Weise klar zu machen:

Für die Operationen sind bestimmt: 35 Divisionen unter General de Castelnau, 18 Divisionen unter General Foch, 13 englische Divisionen und 15 Kavallerie-Divisionen (darunter fünf englische).

Außerdem stehen zum Eingreifen bereit: 12 Infanterie-Divisionen und die belgische Armee.

Drei Viertel der französischen Streitkräfte nehmen somit an der allgemeinen Schlacht teil. Sie werden unterstützt durch: 2000 schwere und 3000 Feldgeschütze, deren Munitionsausrüstung bei weitem jene vom Beginn des Krieges übersteigt.

Alle Vorbedingungen für einen sicheren Erfolg sind gegeben, vor allem wenn man daran erinnert, daß bei unseren letzten Angriffen in Gegend Arras nur 15 Divisionen und 300 schwere Geschütze beteiligt waren. gez. J. Joffre.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Mitau warfen unsere Truppen den Gegner aus seinen Stellungen. Nördlich und nordöstlich Gr.-Eckau wurden die Russen bis über die Wisse zurückgedrängt. Sie ließen fünf Offiziere und über 1000 Mann als Gefangene in unserer Hand.

Vor Düna wurden starke russische Angriffe abgeschlagen. Die Russen verloren dabei vier Offiziere, 440 Mann an Gefangenen. Ebenso wurden südlich von Smorgon russische Vorstöße, zum Teil in Nahkämpfen, überall abgewiesen.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold v. Bayern.

Nichts neues.

#### Heeresgruppe des Generals von Linzinger.

Die Russen sind auch bei Mulczyce über den Styr geworfen. Angriffsversuche derselben am Kormyn scheiterten.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Beiderseits der Bahn Belgrad—Palanka wurden der Petrovgr-Berg und der beherrschende Avala-Berg, sowie der Bl. Ramen und die Höhen südlich von Ripotel (an der Donau) genommen; das Höhengelände südlich von Belgrad ist damit in unserer Hand. Die Armee des General von Gallwitz warf den Feind von der Podunavlje hinter die Kalja (südwestlich von Semendria) und von den Höhen bei Sapina und Makci. Die Armee des bulgarischen Generals Bojadjeff erzwang sich den Uebergang über den unteren Timok und erstürmte den 1198 Meter hohen Glogovica-Berg (östlich Knjazevag), wobei acht Geschütze erbeutet und 200 Gefangene gemacht wurden. Auch in Richtung Pirot drangen bulgarische Truppen weiter vor.

Die Heeresgruppe Madensens erbeutete bisher 68 serbische Geschütze.

### Die Richtlinien der griechischen Politik.

Die geographische Lage eines Landes bestimmt seine Entwicklungsmöglichkeiten. Aufgabe eines einsichtsvollen Regenten, einer vorausschauenden Regierung muß es sein, im Interesse des Landes die Bedingungen zu fördern, welche seiner gedeihlichen Entwicklung dienen können, aber Maßnahmen zu vermeiden, welche Störungen und Hindernisse herbeiführen könnten. Griechenland, der südlichste Abschluß der dritten und östlichen in das Mittelmeer vorspringenden Halbinsel Europas, hat eine im Verhältnis zu seinem Flächeninhalt sehr ausgedehnte Küste, auch gehören zahlreiche Inseln zu ihm. Das gebirgige Land selbst besitzt in sich weder Bodenschätze noch die Vorbedingungen für Ackerbau und Viehzucht im großen Stil, wenn auch die Griechen des Altertums zuerst Ackerbauer waren. Die Lage der vorgestreckten Halbinsel, von Kleinasien und Ägypten fast gleich weit entfernt, in der Nähe Italiens und durch seeländische Wege im Norden mit den Donauländern verbunden, hat Griechenland schon im Altertum auf Handel und Verkehr hingewiesen; die häfenreiche Küste und die nahen Inseln boten dazu die Hand. Von der königlichen Weisheit eines Perikles geleitet, erfreute

sich damals das Land bald eines allgemeinen Wohlstandes, zur Aufrechterhaltung seiner politischen Vormachtstellung brachte es die reichen Mittel auf, welche Perikles forderte. Nach Jahrhunderten des Niederganges hat sich ein neues Königreich Griechenland emporgerungen, die Bewohner zeigen nur geringe Spuren der alten Dorier, denn zahllose Völkerstämme sind über das Land weggeströmt, und aus ihrem Blute entstand ein Mischvolk, welches erst nach und nach, und zwar seit im vorigen Jahrhundert ihm das Türkenjoch abgenommen worden war, Sinn und Empfänglichkeit für eigene organisatorische Verhältnisse gewann, und in den letzten Jahrzehnten anfang, die Elemente der früheren Größe als Sporn für den neuen Aufstieg in sich zu entwickeln.

Aus sich heraus vermochte das junge neue Königreich Griechenland allein den Aufstieg nicht auszuführen. Die fremde Hilfe, welche es bedurfte, mußte es bei denen suchen, welche politische Gegner des früheren Despoten waren: Rußland, Frankreich und England. In der Tat haben diese drei Großmächte nicht versagt, und die Verhältnisse Griechenlands sind besonders seit den letzten Balkankriegen mehr und mehr gefestigt; durch die Mai-Parteinahme Italiens aber rückte Griechenland als neu-

traler Staat, als Jüngling an der Waage bei dem gewaltigen Völkerringen, für das Mittelmeer in die vorderste Linie. Das Weltbild zeigte den Vierverband im Sinken, die Zentralmächte mit der Türkei siegreich. Auf der Halbinsel selbst hat das bulgarische Königreich Anschluß an die Gewinn-Partei gefunden und damit die Mittel zur Ausgleichung der Unbilden des zweiten Balkankrieges. Rumänien hält wie Griechenland die Neutralität aufrecht. Kann billigerweise etwas anderes verlangt werden? Von Rumänien nicht zu reden, muß für Griechenland dieser Weg als der allein richtige bezeichnet werden. Daß es weder durch das Drängen des Vierverbandes noch seines leitenden Ministers Venizelos davon abgelenkt wurde, beweist den Durchbruch der Erkenntnis für die wahren Interessen des Landes und für seine politische Zukunft. Bitter schmeckt die Vergewaltigung der griechischen Inseln durch die Dardanellenkämpfer mit sauerfühem Lächeln wird in Saloniki die Landung des Hilfskorps für Serbien begrüßt sein, nachdem die formalen Proteste wirkungslos sich vor der Macht der Tatsache erwiesen hatten. Viel ist dadurch an innerer Festigkeit gewonnen, daß die fremdländischen Offiziere in Heer und Flotte sowie der Fuchs Venizelos abgeschüttelt werden konnten.

Johannes Kress, Oberstleutnant a. D.

### Unsere Kriegsfreiwilligen.

Durch die Nacht hör ich die Rösse traben . . .  
Lauter schlank, sonnenverbrannte Knaben  
Lachst durch die tiefe Stille reiten,  
Für des Vaterlandes Sieg zu streiten.

Aber hie und da kannst du erschauen,  
Männer, deren Haare schon ergrauen,  
Dennoch brennt der Blick voll Jugendfeuer  
Für die Heimat, die dem Herzen teuer.

Sporren klirren, — hundert Hände winken . . .  
Aus des Dörfchens kleinen Fenstern blinken  
Lichter. Aus den Türen treten Frauen,  
Grüßend stehen sie und schauen — schauen.

Husch — vorüber! — Doch sie stehn und lauschen  
Stumm des Nachtwinds schwermutvollem Rauschen  
Und der altbekannten Reiterweise,  
Die von ferne herklingt — leise — leise — —.

### Spiritusbeleuchtung.

Trotz aller Bemühungen der Reichregierung kann der Zivilbevölkerung während des kommenden Winters an Petroleum nicht mehr als ein Fünftel des Bedarfs in Friedenszeiten zur Verfügung gestellt werden. Sie ist daher bemüht gewesen, für die Schaffung von Ersatzbeleuchtung Sorge zu tragen. Die Einführung der Acetylenbeleuchtung zu fördern war nicht angezeigt, da das Karbid fast vollständig im Interesse der Heeresverwaltung zur Umwandlung in Stickstoffprodukte in Anspruch genommen werden muß und daher größere Mengen Karbid im Handel kaum zu haben sein werden. Auch sind Acetylenlampen mancher Konstruktion in der Handhabung nicht ungefährlich. Die Reichsregierung hat sich daher bemüht, der Bevölkerung in weiterem Umfange die Spiritusbeleuchtung dienstbar zu machen. Sie hat zu diesem Zwecke die Bereitstellung hinreichender Mengen Spiritus gesichert und unter Gewährung einer größeren Garantiesumme die Gründung einer „Spiritus-Glählicht-Kriegs-Gesellschaft m. b. H.“ mit dem Sitz in Berlin, Leipzigerstraße 2, veranlaßt. Der Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung Deutschlands mit Kleinbeleuchtungsmitteln für Spiritus-Glählicht, insbesondere der Vertrieb von Spiritusbrennern für Kleinbeleuchtungszwecke. Die Gesellschaft wird einen Spiritusbrenner einschließlich Docht zum Kleinhandelspreis von 4 Mark vertreiben. Um aber die Verwendung von Spiritus anstelle von Petroleum nach Möglichkeit zu steigern, werden Behörden und Kommunen diesen Brenner einschließlich Docht zu einem Preise von 3 Mark bei Bestellungen von mindestens 40 Stück frachtfrei nach allen Stationen des Reichs unter der Verpflichtung erhalten, den Brenner einschließlich Docht mit 4 Mark abzugeben. Eine solche Verpflichtung ist notwendig, damit nicht dem eigenen Vertriebe der Gesellschaft eine unzulässige Konkurrenz gemacht und Groß- und Kleinhandel vollständig ausgeschaltet werden. Durch den billigeren Bezugspreis sollen die Behörden und Kommunen andererseits in die Lage versetzt werden, minderbemittelten Teilen der Bevölkerung Brenner mietweise oder zur allmählichen Amortisation zu überlassen und die dabei entstehenden Verluste durch

den U  
preis  
Gesell  
zum b  
zurückz

D  
schaft  
auf jed  
ausschr  
mit pa  
zwischen  
werden  
ist ein  
Kläffs  
zum  
Fällstä  
brenner  
körper  
kändche  
Bestell  
Brenne  
der Kr  
übermi  
meinde  
ung m  
Es ist  
der wo  
Petrole  
geht, d  
den är  
weitem  
tann.

Am

G  
Zu  
steuer f  
pflichtig  
einem  
anlagt  
meidung  
zu zahl  
Kassenb  
deren  
gefehes  
Zimmer  
Wts. an  
richtung  
legung  
quittung

D  
Jahre  
aufzuka  
zugeben  
dungen  
des Bü  
zweckm  
ganze  
bemittel  
gewährt

Cro  
An  
bitte ich  
amt“ (n  
wollen.  
schgemäß  
Cro

Mit  
Zwecke d  
Polizeiser  
Cro

An  
San  
werden  
ausgegeb  
häßselme  
Kotostud

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Das in die feindliche Stellung weit vorspringende Werk nordöstlich Vermelles wurde von den Engländern wiederholt mit starken Kräften angegriffen. Alle Angriffe schlugen unter sehr schweren Verlusten für den Gegner fehl. Das Werk blieb fest in unserem Besitz. Angriffsversuche der Franzosen bei Tahure wurden durch Feuer niedergehalten. Ein neuer feindlicher Vorstoß zur Wiedereroberung der verlorenen Stellung südlich von Veintry blieb erfolglos, kostete die Franzosen aber neben starken blutigen Verlusten 3 Offiziere, 17 Unteroffiziere und 73 Jäger an Gefangenen. Am Schragmännle konnte der Feind im Angriff trotz Einsatzes einer erheblichen Menge von Munition keinen Fuß breit Bodens wiedergewinnen. Deutsche Flugzeuggeschwader griffen gestern die Festung Belfort an, vertrieben die feindlichen Flieger und belegten die Festung mit 80 Bomben, wodurch Brände hervorgerufen wurden.

**Oestlicher Kriegsschauplatz**

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Der Angriff südlich von Riga machte gute Fortschritte, 2 Offiziere 280 Mann blieben als Gefangene in unserer Hand. Russische Angriffe westlich von Jakobstadt wurden abgewiesen. Westlich von Illuxt bemächtigten wir uns in etwa drei Kilometer Frontbreite der feindlichen Stellung. Weiter südlich bis in die Gegend von Smorgan wurden mehrfache, mit starken Kräften unternommene russische Vorstöße unter starken Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Es wurden 2 Offiziere, 175 Mann zu Gefangenen gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Ein russischer Angriff beiderseits der Bahn Tjachowitschi—Baranowitschi brach 400 Meter vor unserer Stellung im Feuer zusammen.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Am Styrflusse von Rafalowka bis Kulitowiczyn haben sich neue örtliche Kämpfe entwickelt.

**Balkan-Kriegsschauplatz.**

An der Macda beginnt der Feind zu weichen. Auf dem Höhen- gelände südlich Belgrad sind unsere Truppen im Vorschreiten gegen Cvetkov- Grob und dem Ort Brcin südöstlich von Pozarevac sind Ml. Crince und Bozevac genommen. Bulgarische Truppen haben die Höhen des Muslim- Percin und Babrn-Zub besetzt. Weiter südlich dringen sie über Egri- Balanka vor.

Während der Saatzeit, das ist vom 12. Oktober bis 13. November, sind die Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1908 bis nachmittags 4 Uhr eingesperrt zu halten.

Die Feldhüter sind angewiesen, in dieser Zeit die auf Saatsfeldern Körner lesenden Tauben abzuschließen.

Cronberg, den 25. Oktober 1915.

Der Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

**Fortführung der Brandkataster.**

Anträge auf Versicherung von Gebäuden bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder auf Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen können bis zum 20. Oktober bei uns, Zimmer 7, gestellt werden.

Es gibt in Cronberg noch sehr viele Baulichkeiten, die noch immer nach dem alten, teilweise recht geringen Taxwerte versichert sind, obwohl sie im Laufe der Jahre eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die Besitzer solcher Grundstücke werden in ihrem Interesse ersucht, die Brandversicherung einer Nachprüfung unterziehen zu lassen.

Cronberg, den 12. Oktober 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Der Sachunterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule findet wie folgt statt:

- in Klasse U und O: Dienstag und Freitag von 6—8 Uhr nachmittags
- in Klasse M Montag und Donnerstag von 6—8 Uhr nachmittags,

Zeichenunterricht für:

- a. schmückende Gewerbe: Mittwoch von 6 bis 8 Uhr nachmittags,
- b. Metallarbeiter und Bauhandwerker: Sonntag, von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags.

Cronberg, den 7. Oktober 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

den Unterschied zwischen Verkaufs- und Bezugspreis der übrigen Brenner auszugleichen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das Verpackungsmaterial zum berechneten Preise bei frachtfreier Rücksendung zurückzunehmen.

Die von der Spiritus-Glählicht-Kriegsgesellschaft m. b. H. vertriebenen Brenner lassen sich auf jede 14-Linien-Petroleumlampe ohne weiteres aufschrauben; bei Lampen anderer Größe muß ein mit passendem Anschlußgewinde versehenes Füllstück zwischen Lampensockel und Brenner verwendet werden; aber auch bei 14-Linien-Petroleumlampen ist ein solches Füllstück dann erforderlich, wenn der Flüssigkeitsbehälter nicht mit einer Füllschraube zum Eingießen des Leuchtstoffes versehen ist. Die Füllstücke sind in dem Verkaufspreis der Spiritusbrenner nicht einbegriffen, ebensowenig die Glühkörper und Glaszylinder, Glodenhalter und Füllkännchen. Ich habe die Bürgermeister ersucht, Bestellungen der minderbemittelten Bevölkerung auf Brenner und Zubehör entgegenzunehmen und sie der Kriegslichtgesellschaft als Sammelaufträge zu übermitteln oder Brenner für Rechnung der Gemeinde zu beschaffen und sie der ärmeren Bevölkerung mietweise oder auf Abzahlung zu überlassen. Es ist indessen dringend erwünscht, daß zunächst der wohlhabendere Teil der Bevölkerung von der Petroleumbeleuchtung zur Spiritusbeleuchtung übergeht, damit die Petroleumlichtquelle als die billigste den ärmeren Schichten der Bevölkerung in möglichst weitem Umfange zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Landrat.

**Amtliche Bekanntmachung**

**Einkommensteuerveranlagung.**

Zum Zwecke der Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1916, werden die Steuerpflichtigen der Stadt Cronberg, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 Mark veranlagt waren, in ihrem eigenen Interesse zur Vermeidung von Einsprüchen aufgefordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldzinsen, Tilgungsbeträge, Lasten, Rassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 beanspruchen, auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramtes bis zum 25. d. Mts. anzumelden. Die Verpflichtung zur Einrichtung der abzugsfähigen Beträge ist durch Vorlegung der Beläge (Zins-, Beitrags-, Prämienquittungen, Polizen usw.) nachzuweisen.

Cronberg, den 14. Oktober 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Gemeinde beabsichtigt, auch in diesem Jahre einen größeren Bestand an Kartoffeln aufzukaufen und an die Haushaltungen abzugeben. Es wird gebeten, Bedarfsanmeldungen bis zum 23. ds. Mts. auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramtes anzubringen. Es ist zweckmäßig, hierbei den Bedarf für das ganze Jahr zu berücksichtigen. Den Minderbemittelten werden Zahlungserleichterungen gewährt.

Cronberg, den 16. Oktober 1915.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

An mich gerichtete Schreiben amtlichen Inhalts bitte ich stets mit der Aufschrift „Bürgermeisteramt“ (nicht meiner Privatwohnung) versehen zu wollen. Nur auf diesem Wege erfolgt rasche und sachgemäße Erledigung.

Cronberg, den 15. Oktober 1915.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Mit der Einsammlung der Hauskollekte für die Zwecke der Waisenfürsorge für 1915 ist von uns der Polizeifergeant Wehrheim beauftragt worden.

Cronberg, den 16. Oktober 1915

Der Magistrat. Müller-Mittler.

**Amtliche Futterausgabe.**

Samstag, den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr werden in der Turnhalle folgende Futterartikel ausgegeben: Ganzer und geschroteter Mais, Zuckerkaffelmelasse, Leintuchenschrot, Rapskuchenschrot, Kofostuchen und Haiserschalen.

Im Auftrag des Magistrats: Phil. P. Heinrich, Stadtverordneter.

**Schönheit**

verleiht ein zartes reines Gesicht, rösiges, jugendliches Aussehen und ein blühend schönes Teint. — Alles dies erzeugt die echte

**Steckenpferd-Seife**

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radobul, 4 Stück 60 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und summetweich. Tube 60 Pfg.

— Das Wort „Wäsche“ hatte noch vor einig e Jahren einen unangenehmen Beigeschmack, denn es verknüpfte sich damit allerhand Vorstellungen von vieler Arbeit, Verger und Verdruß. Seitdem uns aber die Wissenschaft in dem selbsttätigen Sauerstoff-Waschmittel Persil ein Mittel an die Hand gegeben hat, die mit der früheren Waschmethode verbundenen Unannehmlichkeiten vollständig auszuschalten, ist die Wäsche für die Hausfrau eine Quelle immer neuer Anregungen geworden. Wie leicht wird uns aber heute das Waschen gemacht! Während man sich früher im Schweiß seines Angesichtes mit Waschbrett und Bürste abmühte, ein Verfahren, bei dem die Wäsche natürlich sehr litt, fällt das heute beim Gebrauch von Persil alles weg. Die mit Persil behandelte Wäsche verlangt nur ein einmaliges, etwa ein viertel- bis ein halbstündiges Kochen. Reiben und Bürsten ist überflüssig und die ganze Arbeit wird in der Hälfte der früheren Zeit gemacht. Da Persil auch die Rasenbleiche vollständig ersetzt, was besonders in Großstädten, wo es vielfach an Bleichgelegenheit fehlt, von Vorteil ist, auch das Gewebe in keiner Weise angreift, kann der Hausfrau der Gebrauch von Persil nur empfohlen werden.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die schmerzliche Mitteilung von dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen

# Adam Mauer

Ober-Telegraphensekretär a. D.

Plauen (Bogtland), Cronberg, Schönberg, den Kaiserstraße 63. 16. Oktober 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Gerauer Weißkraut

trifft noch in dieser Woche bei mir ein. Bestellungen schon jetzt erbeten.

### Louis Jung.

## Fremden An- und Abmelde-Formulare

sind in der Geschäftsstelle zu haben.

## J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fussboden und Trottoirbeläge:  
Mosaikplatten, Tonplatten  
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:  
Porzellanplatten :: Majolikaplatten  
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

! Ersatz für Kupfer !  
Wasserkessel in Emaille und verzinkt, liefern in verschiedenen Größen  
Georg Maschke  
Spengler.

4 Zimmer.

## Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und Klosett, sowie 2 und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Macmahon-Pflanzen  
zu haben bei  
Karl Lang.

## Cronberg i. Taunus Hotel Frankfurter Hof

Sonntag, den 24. Oktober  
abends um 7.30 Uhr

## Theater-Vorstellung

der Freien Vereinigung ehemaliger Mitglieder  
des Rhein-Main-Verbandstheater

## Die Grille

Ländliches Charakterbild in 7 Bildern von Charl. Birch-Pfeiffer.  
Leiter der Aufführung: Herr Max Stumpf.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf: Sperrst. 1.50 M., 1. Platz 1.- M., 2. Platz 50 J  
An der Abendkasse: Sperrst. 1.60 M., 1. Platz 1.10 M.,  
2. Platz 60 J

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Christian Lohmann, Buchhandlung Ritz und im Hotel Frankfurter Hof.

Im Verlage von Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden ist erschienen (Zu beziehen durch alle Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen)

## Nassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1916.

Redigiert von W. Wittgen. — 72 S. 4°, geh. — Preis 25 Pf.

Inhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie des Königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1916. — Zuversicht, von Dr. C. Spielmann. — Steinheimers Heinrich, eine Erzählung von W. Wittgen. — Mutter, Skizze von Elise Sparwasser. — Marie Sauer, eine Nassauische Dichterin, von Dr. theol. H. Schlosser. — Aus heiliger Zeit. — Kriegsgedichte von Marie Sauer. — Eine deutsche Heldentat. — Vermischtes. — Anzeigen.

Wiederverkäufer gesucht.

## Kartoffelbehälter

Beste Aufbewahrung der Kartoffeln, da selbige stets in der Luft liegen.

Verkauf, soweit Vorrat, zu allen Preisen.

Georg Maschke, Spengler.

Hauptstraße 22.

Donnerstag  
vom Seeplatz  
frisch eintreffend

Brat-

## Schellfische

Pfund 35 J

Kabeljau mittel Pf. 38 J

Große Schellfische

Pfund 58 J

Feinste frischgeräucherter

Bückinge

zum billigst. Tagespreis

Schellfische i. Gelee

in 1 Pfund Blechdosen

besonders geeignet zum

Feldpostversand

Dose 65 J

Hoßän-

dische Vollheringe

Norwegische

Ritzu-

Vollheringe

Stück 16 J

Krafftfleisch i. Dosen

2 Pfund-Dose 2 80 M

Stangenkäse

in Stantol Bid 120 M

Zum Brotaufstrich, als

Ersatz für die teurere

Butter empfehlen wir:

Se-

Marmelade

Pfd. 48 J

5 Pfund-Eimer 2.50

10 4.80

Feine Marmeladen

in 1 Pfund-Schraubengläsern (Dreifrucht,

Johannisbeer, Himbeer

Glas 80 J

in 1 Pfund-Blechdosen

zum Feldpostversand ge-

eignet. Dose 80 J

2 Pfund-Eimer 1.10

Stachelbeer mit Aepfel

2 Pfund-Eimer 1.10

Kunsthonig

m. f. Kristallzucker her-

gestellt, lose Pfd. 45 J

Großes Wassergl. 50 J

2 Pfd.-Rüchendoße 1.-

Feinster naturreiner

Bienenhonig

1/2 Pfund-Glas 80 J

1 Pfund-Glas M. 1 40

laZwiebeln Pfd. 22 J

Eltronen St. 9 J

säftig und haltbar

## Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3, Telefon 103

## Mädchen

welche das fliden grdl. erlernen wollen, werden angenommen bei

Frau J. Schott Witwe

Heinrich Winterstraße 8

Goldenes Medaillon am Sonntag gefunden. Näh. Exp.

## Verloren!

ein Bund Schlüssel (Schreibstift usw.). Abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle.

## Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend € 6. m u. h.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:

die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung 3 1/2 %  
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.

2. Für Mitglieder:

die Gewährung von Vorschüssen  
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung gegen Bürgschaft u. Effektdépôts  
die Discontierung von Wechseln auf das In- und Ausland  
den commissionsweisen An- und Verkauf von Effekten  
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.

Büro stunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—4 Uhr,  
Donnerstags von 2—3 Uhr nachmittags.

Der Vorstand.